

Früh übt sich ...

Am 23. Februar 2009 wurde in Pilsen das neue Projekt „Von klein auf – Odmalička. Deutsch-tschechische Zusammenarbeit im Vorschulbereich“ vorgestellt. Das auf drei Jahre angelegte Projekt unterstützt die Zusammenarbeit zwischen deutschen und tschechischen Kindertagesstätten in grenznahen Regionen. Der Schwerpunkt liegt auf den ersten Kontakten der Kinder sowie auf Sprachanimation speziell für den Vorschulbereich. Kinder in diesem frühen Alter sind noch kaum durch Vorurteile der Erwachsenen geprägt und Begegnungen mit Gleichaltrigen haben daher einen sehr unmittelbaren Charakter. Begleitend bietet das Projekt methodische Beratung, themenbezo-

gene Seminare sowie Inforeisen für deutsche und tschechische Erzieherinnen.

An dem feierlichen Auftakt nahmen u.a. Doc. Ing. Josef Průša, CSc., Rektor der Westböhmisches Universität in Pilsen, Frau JUDr. Jaroslava Havlíčková, Leiterin der Abteilung für Schulwesen, Jugend und Sport des Bezirks Pilsen, und Heinrich Kopriwa, Geschäftsführer des BJR, teil. Letzterer würdigte die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Vorschulbereich und wies darauf hin, dass „Von klein auf – Odmalička“ das einzige „dreiseitige“ bayerisch-tschechisch-sächsische Projekt ist, das aus dem EU-Programm Ziel 3 / Interreg IVA gefördert wird.



Foto: Tandem

Gelungener Auftakt – Doc. Ing. Josef Průša (li.), CSc., Rektor der Westböhmisches Universität in Pilsen, und Heinrich Kopriwa (re.), Geschäftsführer des BJR, fügten symbolisch den tschechischen und den deutschen Teil des zweisprachigen Projektlogos zusammen und übergaben es den Leitern der beiden Koordinierungszentren Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch Tandem, Thomas Rudner (2. v. li.) und Jan Lontschar (2. v. re.)

Stärke zeigen, Pate werden

Prominente Unterstützung erhalten die Deutsche Jugend in Europa und BJR für ihr Patenprojekt: Boxweltmeister Nikolai Valuev steigt für die Jugend in den Ring. Er macht sich für jugendliche Zuwanderer in Deutschland stark und setzt auf ihre Stärken, indem er von ihnen fordert, selbst aktiv zu werden und an ihrer beruflichen Zukunft zu arbeiten. Am 13. März startete die Patenaktion „Für eine bessere Zukunft von Jugendlichen! Sechs Monate – 600 Patenschaften“ in München.

Der Boxchampion Nikolai Valuev ist nicht nur im Boxring eine bekannte Größe. Mit der Aktion hoffen er und die bayerische Jugendarbeit, zusätzliche Paten aus Unternehmen und Arbeitswelt sowie Bildung und Kultur zu gewinnen, die jugendliche Zuwanderer individuell unterstützen.

Weitere Infos bei: **Bayerischer Jugendring**, Peter Hilkes, Herzog-Heinrich-Str. 7, 80336 München, Fon 089/514 58-71, Fax -88, e-mail: hilkes.peter@bjr.de, Internet: www.patenprojekt-bayern.de

„Mädchen und Frauen in der extremen Rechten“

Die extreme Rechte wird bisher weitgehend als typisch männliches Phänomen betrachtet, Frauen werden hier eher als Randerscheinung oder lediglich als Anhängsel wahrgenommen. Wie vielfältig die Rollenbilder von Mädchen und Frauen in der rechten Szene mittlerweile sind, ist weithin ebenso unbekannt wie die Existenz zahlreicher extrem rechter Frauenorganisationen und das enorme Potenzial, das von rechten Wählerinnen ausgeht. Am 6. März fand daher im Feierwerk München der Fachtag „Mädchen und Frauen in der extremen Rechten“ statt. Die Veranstaltung war mit ca. 70 Personen sehr gut besucht. Ein Großteil der Teilnehmer/-innen kam aus der offenen und verbandlichen Jugendarbeit in und um München sowie aus der Jugendhilfe.

Als Expertinnen waren Johanna Sigl und Renate Feldmann geladen, die sich im Forschungsnetzwerk Frauen und Rechtsextremismus seit Jahren mit diesem Thema auseinandersetzen. In dem Vortrag zu „Akteurinnen, Organisationen und Betätigungsfeldern von Frauen in der rechten Szene“ erhielten die Teilnehmer/-innen einen ersten Eindruck, der durch den im Anschluss gezeigten Film „Neonazistinnen – Frauen in der rechten Szene“ vertieft wurde. Der fachliche Austausch in Kleingruppen und die abschließenden Diskussionen machten deutlich, dass es einen sehr großen Informations- und Aufklärungsbedarf gibt. Auch besteht großes Interesse an der Vermittlung von Handlungskonzepten im Umgang mit rechten Jugendlichen.

Der Fachtag war eine gemeinsame Veranstaltung der von der Stadt München im Feierwerk neu eingerichteten Fach- und Informationsstelle gegen Rechtsextremismus, des KJR München-Stadt sowie der Arbeitsgemeinschaft Friedenspädagogik und wurde in Zusammenarbeit mit a.i.d.a. e.V. und der Landeskoordinierungsstelle Bayern gegen Rechtsextremismus ausgerichtet.

Informationen zu weiteren Veranstaltungen bei: **Fach- und Informationsstelle gegen Rechtsextremismus**, Hansastr. 39-41, 81373 München, c/o Feierwerk e.V., Fon 089/637 37 87